

Eisenbahner beim Hochofenabstich in der Hütte dabei

Duisburg. Das Ruhrgebiet erlebt seit langem einen Strukturwandel – aber Stahl wird immer noch erfolgreich produziert. Davon konnten sich 15 Eisenbahner bei einem Kundenbesuch überzeugen. Ende des Jahres 2006 schauten die Railion-Mitarbeiter des KundenService-Zentrums, des Transportmanagements West, des Cargo Zentrums Duisburg sowie Kollegen von DB Netz bei Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) Duisburg vorbei. Zu den Höhepunkten zählte ein spektakulärer Hochofenabstich. Der Stahlproduzent ist einer der größten Kunden der Bahn in der Region. Täglich verkehren 50 bis 60 Railion Züge von und nach HKM. Peter Hase, Leiter der Verkehrswirtschaft bei HKM, und die Eisenbahner waren sich am Ende einig: Der Rundgang und die Gespräche haben das gegenseitige Verständnis für die Arbeitsabläufe gefördert.

Strom von der Stange

Jürgen Lehmann ist seit seiner Kindheit von Obussen fasziniert



1 60er Jahre: Haltestelle vor dem Wohnhaus
 2 Der Rheydter ÜH III im Einsatz
 3 Moderner Doppelgelenkbus aus Genf
 4 Der Solinger ÜH III s wird restauriert

WEBSITE DES MONATS
www.museum-telgte.de
Die 66. Krippenausstellung in Telgte lockt bis zum 3. Februar mit 146 kunstvoll gefertigten Exponaten – hergestellt unter anderem von Malern, Bildhauern, Schülern und Kindergartenkindern.

JUBILARE
 ... im Januar 2007
Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum!

NORDRHEIN-WESTFALEN
 40 Jahre im DB Konzern
HOLDING
Personalressort
 Klaus Orthmann, Bernhard Weiler, Eberhard Heinz Welz
PERSONENVERKEHR
DB Regio
 Peter Hürtgen
DB NETZ
 Martin Alois Terbuyken, Heinrich Wellhausen
TRANSPORT UND LOGISTIK
Railion
 Herbert Delker, Josef Hene
 25 Jahre im DB Konzern
HOLDING
Zentrale
 Petra Rösz
Personalressort
 Ulrike Heimes
PERSONENVERKEHR
DB Fernverkehr
 Manuela Bahr, Sabine Ursula Bornemann, Kingsford Adjei Kwablahfio, Frank Sauer
DB Regio
 Martin Ralf Heinze, Andreas Klos, Jens Liebig, Olaf Lohöfer, Rainer Nürnberg, Uwe Römer
DB STATION&SERVICE
 Heike Mätker
DB PROJEKTBAU
 Margaretha Becker
DIENSTLEISTUNGEN
DB Fahrzeugstandhaltung
 Manfred Geßner
TRANSPORT UND LOGISTIK
Railion
 Ute Czapsinski, Thomas Gallasch, Marita Gollisch, Ralf Gregor, Dirk Meckel, Hermann Scheffler, Thaddäus Smyczek, Klaus Wagner, Helmut Wierschem, Kerin Yazar

Rheydt/Solingen. Es muss wohl Ende der 60er Jahre gewesen sein als die Leidenschaft begann. In Jürgen Lehmanns Kindheit. Direkt vor seinem Elternhaus hielt in regelmäßigen Abständen der Oberleitungs-

» Viele meinen, dass der Obus ein unzeitgemäßes Verkehrsmittel ist.
 Jürgen Lehmann

Bus (Obus) der Linie 6. Nicht weit von seinem Fenster in der 2. Etage holten sich die beiden langen Stangen des Fahrzeugs Strom aus der Oberleitung. „Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich oft mit Rollschuhen in das Depot der Rheydter Obus-Betriebe gefahren bin“, sagt Lehmann.

Der 43-jährige ist mittlerweile Bau- bestandsmanager bei der DB Services Immobilien GmbH in Essen. Seine Leidenschaft für das nicht

ganz alltägliche Verkehrsmittel hat die Jahrzehnte überlebt.

In Solingen, einer von drei deutschen Städten, in denen noch Obusse fahren, wurde 1999 ein Museumsverein gegründet. Lehmann arbeitet selbstverständlich ehrenamtlich mit. Auf dem Gelände der Solinger Verkehrsbetriebe haben die rund 70 Mitglieder eine Unterstellhalle für die Fahrzeuge errichtet. „Einige der alten Obusse müssen noch restauriert werden“, so Lehmann. Am Klassiker ÜH III s wird derzeit gearbeitet. Wenn das Fahrzeug fertig ist,

soll es regelmäßig bei Charterfahrten des Bergischen Rings eingesetzt werden. Wie viel Zeit er denn mit seinem Hobby verbringe? „Zu viel, wenn es nach meiner Frau und meinen beiden Töchtern geht“, schmunzelt Lehmann. Seit mehr als 20 Jahren hält er seine Objekte der Begierde fotografisch fest. Ganz klassisch. Mit einer analogen Kleinbildkamera. In fast ganz Europa war Lehmann schon unterwegs. Die Berichte darüber gibt

es auf seiner Internetseite. Sein Fachwissen ist gefragt. Vorträge hat Lehmann bereits bei den Salzburger Verkehrstagen und den Horber Schienentagen gehalten. „Viele meinen, dass der Obus ein unzeitgemäßes und aussterbendes Verkehrsmittel ist“, sagt Lehmann. Dabei überzeugen die umweltfreundlichen Busse durch schnellen Anzug und sanfte Fahrweise. In Rom wurde 2006 eine neue Obus-Linie eingerichtet. 2007 eröffnen im italienischen Lecce sogar drei neue Linien. Ganz in Lehmanns Sinne.



info www.obus269.homepage.t-online.de
 Jürgen Lehmann hält die Obusse fotografisch mit einer Kleinbildkamera fest

Schon 68 Betriebe in ganz Europa besucht

■ **In drei deutschen Städten** gibt es noch Obus-Betriebe: in Solingen, Esslingen und Eberswalde. Weltweit nutzen rund 350 Verkehrsunternehmen die Technik. 68 europäische Obus-Betriebe hat Lehmann selbst schon besucht. Ziele waren unter anderem Portugal, Griechenland, die Schweiz, Österreich, Ungarn und Tschechien.

■ **Zwei Bücher** hat Jürgen Lehmann zum Thema Obus verfasst: 1991 erschien ein Band über Rheydt, 2002 über das Verkehrssystem in Solingen. 1997 wurde sein Buch über Straßenbahnen in Mönchengladbach verlegt.

Tägliche Leerfahrt eingespart – und rund 5.300 Euro gleich dazu



Einreicher Roland Vetter

Köln. Auch Leerfahrten kosten Geld. Diesen Umstand hat sich Roland Vetter zur Grundlage seines Verbesserungsvorschlags (VV) gemacht. Die Idee des Triebfahrzeugführers von DB Regio NRW: Werden zwei Bereitstellungsfahrten zusammengelegt, können Trassenkilometer eingespart und Kosten gesenkt werden.

Umgesetzt wurde die Idee für zwei Fahrten zwischen Köln-Nippes/Dormagen und Köln-Hansaring. Montags bis freitags verkehren dort früh morgens im Abstand von vier Minuten zwei Triebzüge der Baureihe 423. Beide Fahrten wurden zusammengelegt, so dass 17 Trassenkilometer pro Tour eingespart werden. In der Wendeanlage Hansaring werden die Züge getrennt und dann bereit gestellt. Der VV wurde zum 10. Dezember für die Fahrplanperiode bis zum 8. Dezember 2007 realisiert. Nutzen: rund

Neue Ausstattung bringt frischen Schwung an sieben Stationen

Modernisierungsoffensive erreicht Ravensberger Bahn

Bielefeld. Sieben auf einen Streich. Die „Modernisierungsoffensive für Bahnhöfe in NRW“ hat die Ravensberger Bahn erreicht. Seit Ende 2006 wird an den Bahnhöfen und Haltepunkten in Rahden, Espelkamp, Lübbecke, Holzhausen Heddinghausen, Neue Mühle, Bieren-Rödinghausen und Kirchlegern gebaut. Die Bahn hat das Projekt mit dem Land und dem Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOVL) abgestimmt. Rund 3,5 Millionen Euro werden investiert.

Projekt läuft noch bis 2008
 ■ **Die im Jahr 2000** gestartete und 2004 modifizierte „Modernisierungsoffensive für Bahnhöfe in NRW“ läuft noch bis 2008. An insgesamt 87 Bahnhöfen und Haltepunkten sollen die Arbeiten dann abgeschlossen sein. Das Investitionsvolumen beträgt 133 Millionen Euro. Etwa 25 Millionen Euro wurden 2006 von Bahn und Land investiert. Ein Jahr zuvor lag der Betrag bei 27,2 Millionen Euro.

Von dem Ausbau profitieren mobilitätseingeschränkte Reisende sowie Fahrgäste mit Kinderwagen und Fahrrad. Die Bahnsteige werden für

einen bequemerem Einstieg in den Zug auf 0,55 Meter erhöht. Ausgenommen ist dabei lediglich der Bedarfshalt Neue Mühle. Hier wird der Bahnsteig teilweise neu gepflastert. Saniert wird auch der Weg zum Bahnsteig.



Zur weiteren Ausstattung der Stationen gehören unter anderem ein taktile Leitstreifen für Sehbehinderte, neue Beleuchtung, Sitzgelegenheiten, Wegleitsysteme sowie Informationsvitрины, Uhren und Abfallbehälter. In Holzhausen-Heddinghausen wird darüber hinaus ein Treppenlift installiert. Die Arbeiten sollen im ersten Quartal des Jahres abgeschlossen sein.

Popcorn im Zug: RegionalExpress wurde für Reisende zum Kinosaal

Essen. Im Zug eine Reise in die Filmwelt genießen. Das konnten Fahrgäste des Rhein-Haard-Express* für zwei Tage Anfang Dezember.

Der Geschäftsbereich Rhein-Ruhr von DB Regio NRW, der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Zweckverband SPNV Münsterland haben auf der RE-2-Linie zwischen Münster, Essen und Mönchengladbach wieder einen Themenwagen auf die Schiene gesetzt. Diesmal wurden die Reisenden mit dem The-

ma „Kino“ unterhalten. Trailer von Filmklassikern und neueren Streifen wurden mit Beamer und Leinwand abgespielt. In den dekorierten Wagen verteilten Mitarbeiter, die mit dunklen Anzügen im Stil des Films „Men in Black“ verkleidet waren, Popcorn-Tüten und die neuen Taschenfahrpläne. Auf der Haard-Achse setzen die Partner in unregelmäßigen Abständen Themenwagen ein. 2006 waren es drei.

Wichtiger Hinweis: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Veröffentlichung ihres Jubiläums in der DB Welt nicht wünschen, melden das bitte – frühestens sechs, spätestens zwei Monate vor dem Termin – schriftlich an DB AG, KCM 1, Holk Knöppel, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin (Fax: 030/297-62126 bzw. intern 999-62126, BKL: Holk Knöppel/DB AG/DE). Jubiläum werden in der Ausgabe der jeweiligen Region veröffentlicht, in der sich die Organisationseinheit des Mitarbeiters befindet.